

Willkommen in der Welt der Sperlinge!

Als ich (Irmin) ein Kind war, hat mein Opa mich manchmal in eine Gartenwirtschaft mitgenommen. Dort trank er Apfelwein. Damit Insekten und Spatzenhäufchen nicht in sein Glas fallen konnten, legte er einen schönen Holzdeckel mit einem silbernen Wappen darauf.

Die Haussperlinge, die wir meist nur als Spatzen bezeichnen, zählen zur Vogelgruppe der Sperlinge. Das Wort Sperling stammt vom althochdeutschen Wort „sparo“ und das wiederum kommt von einem Wort, das „zappeln“ bedeutet. Demnach würde Sperling also „kleiner Zappler“ bedeuten – und wenn Du diese Vögel beobachtest, dann wirst Du feststellen, dass sie wirklich den größten Teil des Tages in Bewegung sind. Weil sie als clever eingeschätzt werden, haben Dichter sie als Racker oder Schlingel bezeichnet. Sie treten meist in Scharen auf, nisten als sogenannte Höhlenbrüter bevorzugt in Hohlräumen an Gebäuden, vor allem im Dachbereich, und brüten sehr gern in Gesellschaft von Artgenossen. Man spricht dann von einer Kolonie oder Spatzenansiedlung. Im Winter bleiben sie bei uns, sind also keine Zugvögel, sondern Standvögel.



Jedes Kind kennt Spatzen, denn sie halten sich gerne in der Nähe des Menschen auf. Viel Spannendes gibt es über sie zu berichten!



„Ob für mich etwas übrig geblieben ist?“

Treue Spatzen

Spatzen leben in aller Regel in Eihe. Das bedeutet, dass sie lebenslang mit ihrem Partner verbunden bleiben.



Heimische Sperlinge

In Deutschland, Österreich und der Schweiz leben drei Sperlingsarten: Haussperling, Feldsperling und in den Alpen auch der Schneesperling. Viele Menschen wissen gar nicht, dass es bei uns unterschiedliche Arten gibt. Für sie sehen alle Spatzen gleich aus. Wenn Du Dir die Vögel jedoch genauer anschaut, dann wirst Du sie bald unterscheiden können. Sie lassen sich an der Farbe ihres Federkleids und ihrer Größe bestimmen.

Nichts Salziges!

Brot und Brötchen vertragen erwachsene Spatzen offenbar, Jungvögel aber nicht: Sie können an salzhaltiger Nahrung sterben. Also verfüttere bitte niemals Chips, Salzstangen, Pommes oder ähnliche Lebensmittel!



Mit ein bisschen Übung kannst Du den Feldsperling und den Haussperling, der hier zu sehen ist, bald sicher unterscheiden

Der Haussperling

Der Haussperling bewohnt ein riesiges Verbreitungsgebiet. Es erstreckt sich mit Ausnahme Italiens über fast ganz Europa bis weit nach Zentral- und Südasien sowie in den Norden Afrikas. Dass er darüber hinaus mittlerweile auch in etlichen anderen Regionen der Welt heimisch ist, hast Du bereits erfahren.

Haussperlinge werden etwa 15 Zentimeter groß. Männchen und Weibchen sind leicht zu unterscheiden. Das Männchen hat einen grauweißen Wangenfleck, eine schwarze Kehle und einen ebenso gefärbten Brustlatz. Seine Scheitelfedern sind aschgrau. Das Gefieder der Männchen ist auf dem Rücken dunkelbraun und mit schwarzen Streifen durchsetzt. Die Flügel besitzen je einen grauweißen Schulterstreifen. Das Gefieder der Weibchen dagegen ist mattbraun gefärbt und fein gezeichnet. Die Unterseite ist bei Männchen und Weibchen grau. Jungvögel sehen alle wie Weibchen aus.

Seit sie in den Städten heimisch geworden sind, haben Hausspatzen ihre Ernährung verändert. Überall, wo viele Menschen zusammenkommen, sind sie zu finden. An Markttagen, wenn viele Kinder und Erwachsene unterwegs sind, sitzen die Spatzen auf erhöhten Beobachtungsplätzen und warten darauf, dass etwas Fressbares auf den Boden fällt. Sie fliegen zwischen die Menschen, sichern sich hier ein Stückchen Brot, dort eine Krume von einer Brezel oder einem Brötchen. Selbst Speiseeis lassen sie sich schmecken, wenn einem Kind ein Stück von der Waffel fällt. Aus achtlos weggeworfenen Obstresten lösen sie mit ihrem Schnabel Stückchen, und um frisch frittierte Pommes, die aus einer übervollen Tüte fallen, wird heftig gestritten. Auch Wurst und Fleischstückchen verschmähen die Spatzen nicht. Allerdings müssen die Haussperlinge teils ihre Jungen mit diesen ungesunden Lebensmittelresten füttern, weil sie in der Stadt nur wenige Insekten finden.



Weißlicher Wangenfleck, Kehle und Brust schwarz: Das ist ein männlicher Hausspatz.



Weibchen und Jungvögel sind mattbraun gefärbt und fein gezeichnet